

## DAS WICHTIGSTE ZUM MITNEHMEN

# Mittendrin in der CSRD? So beschleunigst du deine Berichterstattung

In diesem Webinar haben wir den Prozess der CSRD-Berichterstattung sowie Zwischenschritte analysiert und Unternehmen, die mitten in der Umsetzung stecken, ein Update gegeben. Die CSRD ist Teil des EU-Transformationsprozesses für ein nachhaltiges Europa und legt Rahmenbedingungen fest, durch die Unternehmen ihre Zukunftsfähigkeit bewerten sollen. Ein zentrales Element ist die doppelte Wesentlichkeitsanalyse, die die Umweltauswirkungen und sozialen Aspekte von Unternehmen entlang der Wertschöpfungskette prüft. Die nationale Umsetzung der Richtlinie steht noch aus, aber bis 2028 werden Nachhaltigkeitsberichte ähnlich streng wie Finanzberichte geprüft. Unternehmen sollten sich frühzeitig vorbereiten; KI-Tools können bei der Datenverarbeitung unterstützen.

## Q&A zum Thema

Es gab für die angemeldeten Teilnehmer\*innen die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Im Folgenden werden nun jene Fragen beantwortet, die während des Webinars nicht mehr behandelt werden konnten.

### **Welche Vorteile hat es für ein kleines Unternehmen, das noch nicht berichtspflichtig ist, sich schon jetzt mit dem Thema zu beschäftigen und sich z.B. ISO zertifizieren zu lassen?**

Eine frühe Befassung hat den Vorteil, mehr Zeit zu haben und ev. sogar proaktiv darüber zu berichten. Die Anfragen werden kommen/sind schon da, auch bei KMUs als Teile der Lieferkette. Banken sind ebenfalls schon interessiert an ESG-Informationen, auch von KMUs. Außerdem schadet eine Befassung mit IROs keinem Unternehmen, welches sich zukunftsfähig gestalten will.

### **Wie fängt man am besten an?**

Mit dem Absolvieren von Seminaren/Webinaren und dem Einlesen in die Thematik. Dann mit dem erworbenen Wissen einen Projektplan aufstellen und das Team rekrutieren. Die möglichst umfassende Unterstützung der obersten Leitung ist Voraussetzung. Das weitere Vorgehen wird im Webinar erklärt und ist in der Präsentation dargestellt.

### **Welche Minimalanforderungen müssen bei der Einbindung von Stakeholdern im Rahmen der CSRD-Berichterstattung beachtet werden?**

Der Prozess ist zu dokumentieren, d.h. eine nachvollziehbare Auswahl der Stakeholder, sowie dann auch die Stellungnahmen/Einschätzungen und Konsequenzen zu den Themen und zu den damit verbundenen IROs müssen logisch sein und verschriftlicht.

## Wie integriert man die CSRD-Anforderungen effizient in bestehende Finanzberichte und Unternehmensdatenprozesse?

Der CSRD-Bericht wird auch im ESEF (European Single Electronic Format) verlangt, d.h. die quantitativen Daten aus dem ESG-Kontext werden aus ERP-Systemen oder speziellen Tools für HR-, Energie-Mgt., BI-Frontends etc. kommen (Verbrauchsdaten von Energie, Wasser, Material, Fehlzeiten, Unfälle, Gehaltsunterschiede, sonstige definierte und ausgelesene KPI etc.) und aus vorhandenen Beschreibungen zu Prozessen und Abläufen, die es bereits gibt (Managementhandbücher, Betriebsordnungen, Richtlinien, Strategiepapieren etc.) für die qualitativen Angaben.

## Welche Benchmarks und Best Practices gibt es bereits, die als Orientierung für die CSRD-Berichterstattung dienen können?

Es gibt schon einige Nachhaltigkeitsberichte von Unternehmen, die sich intensiv mit CSRD und v.a. der Durchführung der Wesentlichkeitsanalyse oder der Klimarisikobewertung befassen haben, z.B. der [EVN Ganzheitsbericht](#). Auch die Befassung mit dem LEAP-Ansatz und dessen Anwendung wird empfohlen.

Für weitere Links kontaktiere uns gerne: [hello@glacier.eco](mailto:hello@glacier.eco)

## Wie kann ein Unternehmen die Erfassung von Scope-3-Emissionen effizient gestalten und welche Tools unterstützen dabei?

Scope 3 ist mit seinen 15 Kategorien ein sehr umfassendes Betätigungsfeld. Es gibt spezielle IT-Tools die dabei unterstützen, ein Beginn mit MS Excel ist aber normal. Es können unterschiedliche Datenquellen herangezogen werden, insbesondere Rechnungen und Buchhaltungskonten. Der Prozess wird hier: [TATENBANK](#) beschrieben.

## Wie erfolgt auf Basis des Ergebnisses der doppelten Wesentlichkeitsanalyse die Auswahl der daher zu berichtenden Datenpunkte exakt und effizient? Es gibt ja keine direkt vorgeschriebene Beziehung dahingehend in der CSRD/ESRS.

Die am Ende des Prozesses als wesentlich identifizierten Themen sind im ESRS mit Datenpunkten (qualitativ/quantitativ) schon insofern verknüpft, als diese in der „EFRAG Implementation Guidance – List of datapoints“ genannt sind und daher bei erkannter Bedeutung eben zu befüllen sind.

## **Bitte eingehen auf Tochterunternehmen im EU-Ausland, wenn sich der Stammsitz der Mutter in Deutschland befindet. Wie sind hier die Berichtspflichten - kann die Tochter auf den Bericht der Mutter Bezug nehmen oder muss dennoch ein eigenständiger CSRD-Bericht erstellt werden?**

Für den CSRD-Bericht gelten derselbe Konsolidierungsrahmen und dieselben Regeln, wie für den Finanzbericht. D.h. die „Mutterorganisation“ erstellt einen Bericht der alle Töchter (wie im Finanzbericht eben auch, ganz oder anteilig) mitberücksichtigt.

## **Prüfungssicherheit. Schwerpunkt-ESRS E1 und S1: Wie kann ein Unternehmen sicherstellen, dass es die Anforderungen an die Prüfungssicherheit im Hinblick auf ESRS E1 und S1 erfüllt?**

Aus heutiger Sicht wird sich das noch weisen und einstellen bis es von der „limited“ zur „reasonable assurance“ kommt. Aktuell kann es, wie oben bereits beschrieben, nur um die Erfüllung der Voraussetzung nach CSRD/ESRS gehen, d.h. dass die dort verlangten Aspekte berücksichtigt sind, siehe Beispiel in der Präsentation, dann wiederum die Logik und nachvollziehbare Beschreibung. Ab 2028 (?) müssen dann auch die Werte, die ermittelt werden, von der Quellinformation (z.B. Liter Dieserverbrauch) bis zur ausgewiesenen Menge CO<sub>2</sub>eq in E1 (Scope 1 CO<sub>2</sub>eq/a aus Mobile Quellen), passen und einer Prüfung standhalten.

## **Wo sollte die Nachhaltigkeitsorganisation im Organigramm angesiedelt sein?**

Jedenfalls als Stabstelle der obersten Leitung und mit einem interdisziplinären Team, je nach Unternehmensgröße, in solid oder dotted line verbunden.

## **Welches Reporting-Tool wird empfohlen, um die zentrale Datenverarbeitung zu erleichtern?**

Es gibt hier zu viele Tools, um eine eindeutige Empfehlung abgeben zu können, hier nur ein Beispiel: [SUSTAVIO](#)

## **Welche Vorgehensweise wird empfohlen, um nach Abschluss der Wesentlichkeitsanalyse die zu berichtenden Datenpunkte zu definieren? Die einzelnen Themen sind in der Regel ja nur in bestimmten Teilaspekten für das Unternehmen wesentlich, hat man die Freiheit, dementsprechend auch nur die zutreffenden Datenpunkte auszuwählen, über die man anschließend berichtet?**

Wenn es entsprechend nachvollziehbar erklärt und beschrieben wird, was zum Ausschluss führt, sollte es passen, gewisse Bereiche, die nicht relevant sind, auch nicht mitzubedenken. Letztendlich empfiehlt sich auch hier, wie bei anderen Aspekten der Prüfung auch, eine

frühzeitige Abstimmung mit den Wirtschaftsprüfern. Die CSRD ist, wie mehrfach betont, für alle Beteiligten eine völlig neue Vorgabe, die es sinnstiftend umzusetzen gilt. Da braucht es diese Abstimmungsprozesse.

Du möchtest mehr darüber erfahren, wie du deine CSRD Berichterstattung beschleunigst? Dann buche dir gleich einen [Kennenlern-Termin](#) mit uns. Wir freuen uns auf dich!

## Hilfreiche Quellen

- ÖKB : <https://my.oekb.at/oekb-esgdatahub/>
- Mehr zu Werner Kössler: <https://www.koessler-sustainability-consulting.at/>
- Schau bei Glacier vorbei: <https://glacier.eco/>
- Die Glacier Climate Academy – für die Klimaschutz-Bildung deiner Kolleg\*innen:  
<https://glacier.eco/klimaschutz-weiterbildung>